



Tierischer Ratgeber

- Dem Veterinär ist keine Frage zu schwer -

Dr. med. vet. Dipl.-Kfm. Stefan Knoop

Tierklinik Lichtenau

Falscher Hase

Die Haltung von Heimtieren erfreut sich immer größerer Beliebtheit. So gibt es derzeit ca. 6,1 Millionen Kleinsäuger (Kaninchen, Meerschweine, Hamster, Mäuse und Vögel) in deutschen Haushalten. Aus diesem Grund widmen wir uns in den nächsten Ausgaben etwas ausführlicher der Haltung dieser Heimtiere.

Das mit Abstand beliebteste Heimtier ist das Zwerghaninchen. Vor der Anschaffung sollte man sich allerdings ein paar Gedanken über die speziellen Anforderungen dieser kleinen Nager machen. Kaninchen sind Fluchttiere, die in der Wildform gesellig in Erdhöhlen leben, daher sollten sie von Anfang an paarweise oder in Gruppen gehalten werden. Nach längerer Einzelhaltung ist eine nachträgliche Vergesellschaftung oft schwierig, wenn auch nicht unmöglich. Eine Haltung zusammen mit Meerschweinchen (s. nächste Ausgabe) ist aufgrund des unterschiedlichen Verhaltens nicht anzuraten.

Bei der Fütterung ist das empfindliche Verdauungssystem zu berücksichtigen, welches hervorragend an eine nährstoffarme Pflanzenkost (Gras und Kräuter) angepasst ist. Durch eine energiereiche Nahrung in Form von Obst, Getreide oder Joghurt bekommen Kaninchen nur Verdauungsstörungen. Selbst die Zähne sind auf das faserreiche Futter angewiesen, da Kaninchen wurzellose Zähne besitzen, die lebenslang kontinuierlich weiter wachsen (bis zu 2 mm pro Woche) und somit abgerieben werden müssen.

Der Käfig sollte so groß wie möglich geplant werden - mindestens 150 x 60 x 50 cm (B x T x H)- und eine Schlafhöhle sowie eine erhöhte Liegefläche (z.B. Haus mit Fachdach) beinhalten. Bei der Platzierung des Käfigs ist auf das z. T. hochsensible Gehör der Tiere und deren Empfindlichkeit gegenüber Vibration, Zugluft und Temperaturansprüche zu achten. Trotz Käfig sollten Sie den Tieren täglichen Freilauf gönnen, damit sie ihren Bewegungsdrang ausleben können.

Leider eignen sich nicht alle Kaninchen für die durchgehende Außenhaltung. Es gibt einige Rassen, die kein ausreichendes Winterfell ausbilden. Diese Tiere dürfen gern den Sommer im Garten verbringen, müssen aber im Winter möglichst geschützt untergebracht werden. Kaninchen, die bisher in der Wohnung lebten, sollten nur langsam an das Leben in der Natur heran geführt werden. Dafür werden sie schon in der Wohnung täglich mit Gras von der Wiese in steigenden Mengen gefüttert, damit sich die Verdauung an das feuchte Grün gewöhnen kann; sonst kommt es schnell zu Durchfall und Magenaufgasung.

Die Lebenserwartung von Hauskaninchen liegt bei ca. 8 – 10 Jahren, wobei es immer wieder Abweichungen nach unten sowie nach oben gibt. Grundsätzlich gilt: Wer Kaninchen mit unterschiedlichem Geschlecht halten möchte und keinen Nachwuchs plant, sollte das Männchen schnellstmöglich kastrieren lassen, denn die Geschlechtsreife tritt bereits nach ca. 12 – 16 Lebenswochen ein und dann kennen diese Tiere keine Verwandten mehr. Nach der Tragezeit von ca. 28 - 33 Tagen und dem Wurf von ca. 3 – 10 Jungen können die Weibchen sofort wieder gedeckt werden und dann wird selbst der größte Käfig schnell zu klein.

Sollten Sie auch Fragen zu Ihren Haustieren haben: tierarzt@die15.com